

Studentinnen oben ohne

Sie stellt die Stoffe her, aus dem die Träume sind: die Textilindustrie. Zum Beispiel das Kopftuch: für die Dame von Welt oder für Küchen- und Putzhilfen. Die Hippies trugen es im indischen Folklorestil, Jackie Kennedy (Foto r.) schlang es um ihr Haupt, Bridget Bardot band es ebenso um ihr Haar wie die Queen und Arafat. Der so gar ständig. Nur kurz vor seinem Tod sah man ihn mit einer Pudelmütze. Vielleicht war ihm kalt.

Vor allem die Religion brachte der Textilindustrie Aufträge. Das Kopftuch der Frauen wurde im 20. Jahrhundert bei den Muslimen der Renner. Dass 1925 Kemal Atatürk, Vater der modernen Türkei, forderte, das Kopftuch aus öffentlichen Gebäuden zu verbannen, um Staat und Religion zu trennen, spaltete zwar die türkische Gesellschaft, schadete aber nicht der Textilbranche. Tücher wur-

den weiter gekauft. Auch im Westen. Zwar gab es Idole, die wie Fidel Castro Kampfmütze, Paul Breitner Kampfmähne oder Mahatma Gandhi Friedensglätze trugen, doch Tuch und Haar gehörten zusammen wie Präsident Reagan und Nancy oder Kommune 1 und Uschi Obermeier.

Jetzt jedoch geht es dem Kopftuch langsam an den Kragen. Die

GLOSSE

Hippies sind kahl, Breitner mehrfacher Millionär, und wer zum Teufel ist Fidel Castro? Doch vor allem: Der Europäische Gerichtshof hat nun dem türkischen Staat Recht gegeben, Studentinnen und Lehrkräften das Tragen von Kopftüchern in allen türkischen Universitäten zu verbieten. Dieses Verbot sei nicht gegen die Religionsfreiheit.

Gläubige Musliminnen müssen fortan oben ohne auf den Campus.

Eine haarige Sache. Wer es sich wie Türkeys Premier Erdogan leisten kann, seine Töchter im Ausland studieren zu lassen, wo sie ungestört an der Uni Tuch tragen dürfen, ist aus dem Schneider. Wer zum Studieren am Bosphorus bleiben muss, schlägt die Hände über dem Kopf zusammen. Oder hilft sich selbst: Statt Tuch tragen die Studentinnen nun Perücke. Das ist nicht dumm, vielmehr rotzfroh – eine Staatsprovokation: das Haar mit dem verdecken, was es zu verdecken gilt. Keine Lücke in den Vorlesungssälen mit Hilfe der Perücke.

Gewinner sind die Kunsthaarehändler. Und die Textilindustrie. Beide haben angeblich längst beschlossen, in die türkischen Perücken Kopftücher einzunähen. **MARTIN ROOS**

